



Geschäftsstelle: Schwabenstr. 27, 74626 Bretzfeld-Schwabbach
Geschäftszeiten: Montag von 12:00 bis 18:00 Uhr, Dienstag bis Freitag 08:00 bis 14:00 Uhr
☎ +49(0)7946 – 944 7170 ☎ +49(0)7946 – 944 7171
Internet: <http://www.dkbc.de/> **e-Mail:** gs@dkbc.de

Bank: Raiffeisenbank-Neuenstein eG **Bankleitzahl:** 600 696 80 **Kontonummer:** 24 702 005
eingetragener Verein beim Amtsgericht Öhringen unter der Nr. VR 300

Das Präsidium informiert, 06-2014

**Protokoll
der DKBC – Classic Konferenz
am 29. März 2014 im IBB Hotel, Gotthardtstraße 27
99 084 Erfurt**

Beginn der Sitzung: 11:00 Uhr

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Verteiler: Mitglieder der Classic-Konferenz

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung durch den Präsidenten des DKBC
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Totenehrung
4. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Stimmrechte
5. Genehmigung des Protokolls vom 16.03.2013
6. Ehrungen
7. Berichte
 - 6.1. Präsident des DKBC
 - 6.2. Vizepräsidenten des DKBC
 - 6.3. Schatzmeisterin des DKBC
 - 6.4. Sportdirektor des DKBC
 - 6.5. stellvertretender Sportdirektor
 - 6.5. Vorsitzende der DKBC – Jugend
8. Aussprache zu den Berichten einschließlich Haushaltsrechnung 2013
9. Entgegennahmen der Prüfungsberichte der Rechnungsprüfer
10. Genehmigung der Haushaltsrechnung des abgelaufenen Jahres 2013
11. Entlastung des Präsidiums

12. Vorstellung und Beratung des Haushaltsplanes 2014

13. Festsetzung der Beiträge der ordentlichen Mitglieder, einschließlich der Höhe und Fälligkeit eines Sonderbeitrages

14. Genehmigung des Haushaltsplanes 2014

15. Anträge

- Antrag 1 – Änderung Satzung
- Antrag 2 – Ergänzung Geschäftsordnung
- Antrag 3 - Ergänzung Sportordnung A, Wurfdisziplinen
- Antrag 4 – Änderung SpO Teil A, Ziffer 5.3, U10 Jugend
- Antrag 5 – Änderung SpO A, Ziffer 4.3, Sperrbestimmungen
- Antrag 6 - Änderung der SpO A, Ziffer 4.5, Sonderspielrechte
- Antrag 7 - Änderung SpO A, Ziffer 3.1, Spielberechtigung
- Antrag 8 - Änderung SpO A, Ziffer 6.1, Einteilung Altersklassen
- Antrag 9 - Änderung der SpO Teil A, Ziffer 5.2, Einstufung Altersklassen

16. Verschiedenes

17. Schlusswort des Präsidenten

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung

J. Franke begrüßt als Versammlungsleiter alle Anwesenden, insbesondere den anwesenden DKB Schatzmeister, Ernst Lange DKB Vizepräsident Finanzen, sowie Ehrenrat Karlheinz Horr. Franz Anderlik kann leider aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Konferenz teilnehmen. F.Schumacher gratuliert im Namen des Präsidiums und aller Anwesenden J.Franke herzlich zum Geburtstag.

Die Classic-Konferenz wurde form- und fristgerecht einberufen und vom Präsidenten und Versammlungsleiter J. Franke für eröffnet erklärt.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird um Tagesordnungspunkt Berichte, 6.6. Berichte Referenten erweitert.

Weiterhin bittet J.Franke die Versammlung um die Zulassung des Dringlichkeitsantrags „Änderung der SpO B 2.2.7“ vom Präsidium. Die Zulassung des Antrags wird einstimmig genehmigt. Gegen die geänderte Tagesordnung gibt es von der Versammlung keine Einsprüche.

TOP 3 Totenehrung

J. Franke gibt mit großem Bedauern bekannt, dass im Alter von 78. Jahren unser Ehrenpräsident, Oskar Schulmeyer, leider verstorben ist. Im Namen des Deutschen Keglerbundes Classic dankt J.Franke dem verstorbenen Oskar Schulmeyer für seinen jahrelangen Einsatz und seinem unermüdlichen Engagement für den Kegelsport. Die Anwesenden erheben sich im Gedenken an Oskar Schulmeyer zu einer Schweigeminute.

TOP 4 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Stimmrechte

Bernd Herrmann, Mitglied der Mandatsprüfungskommission, gibt die Stimmverteilung bekannt:

Es erfolgt die Feststellung der Stimmberechtigung auf Grundlage der Mitgliedermeldung des DKB zum 01.01.2014. Demnach ergibt sich für die Classic-Konferenz folgende Stimmverteilung:

- **Präsidium des DKBC** = **7 Stimmen**
 - **Landesvorsitzende/-Präsidenten** = **10 Stimmen**
 - **Delegierte der Landesverbände** = **33 Stimmen**
- Gesamt = 50 Stimmen**

Einfache Mehrheit 26 Stimmen, die 2/3 Mehrheit bei 34.

Die Landesverbände Niedersachsen, sowie der Westdeutscher Kegler- und Bowlingverband fehlen beide entschuldigt. Ein Vertreter vom Landesverband Brandenburg ist noch nicht anwesend.

Jens Lehmann, Landesverband Brandenburg ist ab 11.10 Uhr anwesend.

Somit ändert sich die Stimmverteilung wie folgt:

- **Präsidium des DKBC** = **7 Stimmen**
 - **Landesvorsitzende/-Präsidenten** = **11 Stimmen**
 - **Delegierte der Landesverbände** = **34 Stimmen**
- Gesamt = 52 Stimmen**

Einfache Mehrheit 27 Stimmen, die 2/3 Mehrheit bei 35.

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird somit festgestellt.

F.Schumacher bittet die Versammlung um Genehmigung der Tonbandaufnahme während der Sitzung.

Tonbandaufnahme wurde einstimmig genehmigt.

TOP 5 Genehmigung des Protokolls vom 16.03.2013

Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 6 Ehrungen

T.Berk und H. Pohl ehren **Christian Schmidt, LV Brandenburg, für 150 Schiedsrichtereinsätze**. Leider konnte Christian Schmidt nicht an der Konferenz teilnehmen, daher nimmt J.Lehmann, LV Brandenburg, stellvertretend für C.Schmidt das „Goldene Buch des Kegelsports“ an. Gunther Witzel, Landesschiedsrichterwart Thüringen, übernimmt die Ehrung von **Hans-Jürgen Marek für 464 Schiedsrichtereinsätze** und übergibt das „Goldene Buch des Kegelsports“. F.Schumacher weist darauf hin, dass es in den letzten Jahren immer hieß, dass der DKBC keine Ehrenordnung habe, was sich zwischenzeitlich als falsch herausgestellt hat. Bereits am 26.01.2001 wurde eine Ehrenordnung beschlossen. Diese wird nun überarbeitet und zur nächsten Classic Konferenz den Mitgliedern zur Abstimmung vorgelegt.

TOP 7 Berichte

6.1. Präsident

J.Franke möchte seinen Bericht zur Classic Konferenz wie folgt ergänzen:

- Die Anträge zur Satzungsänderung, die vom DKBC, die an die Bundesversammlung des DKB gestellt wurden, haben alle Landesvorsitzende per Mail erhalten. Die beiden Anträge des DKB lehnt das DKBC Präsidium vom Grundsatz her ab, da wir der Meinung sind, dass die Sanktionierung von passiven Mitgliedern und das Spielmarkensystem kontraproduktiv sind und unseren Sport nicht weiterbringen. Die Quintessenz dieser Angelegenheit sollte sein, die Anträge bei der Bundesversammlung abzulehnen. Fazit der Beratung im Präsidium war, dass die Anträge gegen unsere Solidargemeinschaft gerichtet sind.
- Die Zusammenarbeit und Kommunikation des Präsidiums mit den Landesverbänden muss intensiver werden.

- Der Gleichheitsgrundsatz wurde seitens des Präsidiums umgesetzt. Es wurden alle Landesverbände aufgefordert eine Namensliste der 6 aufstiegsberechtigten Clubs an die Geschäftsstelle des DKBC zu schicken. Dieser Aufforderung kamen alle Landesverbände nach, bis auf den Landesverband Hessen.
- Der Antrag „Reorganisation DKB“ wurde etwas falsch formuliert. Die Strukturen sollen nicht zum 01.01.2017 in seine „alte Form“ zurückgeführt werden, sondern es wird lediglich eine Kommission für die Prüfung einer Reorganisation zu dem Zeitpunkt gegründet.
- Der DKBC hat über den DKB einen Antrag an die NBC gestellt, den Wiener Vergleich im gegenseitigen Einvernehmen aufzuheben. Der Grund hierfür ist der, dass nach dem Wiener Vergleich die NBC zu jedem Zeitpunkt sagen kann: „Ihr müsst euren Deutschen Meister in einer Play Off Runde ermitteln“. Eine solche Forderung ließe sich jedoch mit unserer jetzigen Ligenstruktur gar nicht umsetzen.
- Ausrüstervertrag mit Sport Piehl läuft Ende 2014 aus und wird nicht verlängert. Das DKB Präsidium hat beschlossen, dass die Disziplinverbände sich um eigene Ausrüsterverträge kümmern müssen. Ziel des DKBC Präsidiums ist es, einen Ausrüstervertrag mit einer starken Firma – konkret PUMA oder JAKO – abzuschließen. Ein weiteres Ziel soll auch sein, dass wir Länderspiele evtl. auch außerhalb des Ausrüstervertrages vermarkten können.
- Bezüglich der internationalen Meisterschaften ergänzt J.Franke noch, dass nur Sportler, die das 120 Wurf Spielsystem spielen – auch mental spielen können – an internationalen Meisterschaften teilnehmen können. Wie bei jedem Leistungssport zählt auch hier nur die Leistung.
- Zu den Gerüchten, die derzeit gezielt gestreut werden, sagt J.Franke, dass der DKBC in keinsten Weise pleite ist. Der DKBC hat eine gesunde, finanzielle Basis, die verantwortungsvoll eingesetzt und verwaltet wird. Weiterhin widerspricht J. Franke ganz entschieden dem Gerücht, dass der DKBC bis in die unterste Ebene das 120 Wurf Spielsystem einführen wolle. Er versichert, dass das keiner im Präsidium denkt, geschweige denn vor hat. Der DKBC wird

nie in die Belange der Landesverbände eingreifen. Solange es Sportler gibt, die 200/100 Wurf spielen wollen, solange wird es dieses Spielsystem auch beim DKBC geben.

Top 8 Aussprache zu den Berichten einschließlich Haushaltsabrechnung 2013

E.Lange, DKB Vizepräsident Finanzen/ Sektionspräsident Württemberg

Den neuen Ausrüstervertrag „dürfen“ die Disziplinverbände abschließen, unter der Vorgabe, dass das Emblem des DKB und der Bundesadler auf dem Trikot ist, sowie evtl. ein Sponsor auf der Brustfläche. Weiterhin ist E.Lange der Meinung, dass es nach 14 Jahren an der Zeit ist, dass die ganzen Strukturen der Disziplinverbände überarbeitet werden müssen.

J.Lehmann, LV Brandenburg

J.Lehmann begrüßt die Veränderung des Ausrüstervertrages, da dies auch für die Austragung von DKBC Veranstaltungen im LV Brandenburg manches einfacher macht, da auf den Kegelbahnen vor Ort bisher entsprechende Werbebanner zugehängt werden mussten. J.Lehmann kann nicht bestätigen, dass es in der Kommunikation zwischen den Landesverbänden und dem Präsidium Probleme gibt. „Es ist, seit wir uns verändert haben, selten eine solche Offenheit da gewesen, wie wir sie jetzt in den letzten Monaten haben“. Der LV Brandenburg lehnt ebenfalls die vom DKB angestrebte Strukturveränderung ab, befürwortet aber auch, dass an die NBC der Antrag gestellt wurde, den Wiener Vergleich abzuschaffen. Zu dem Gerücht, dass der DKBC bis in die unterste Ebene 120 Wurf einführen wolle, berichtet J.Lehmann, dass niemals ein DKBC Präsidium in die Länderhoheit eingegriffen habe – weder jetzt, noch in der Vergangenheit, dies möchte er ausdrücklich klar stellen. Im LV Brandenburg wird inzwischen durchgängig 120 Wurf gespielt, die Resonanz dazu ist von allen Seiten sehr positiv.

A.Schuster, LV Sachsen

A.Schuster hat eine Anfrage bezüglich Lehrwesen. An dieser Stelle entschuldigt J. Franke unseren Referenten, W.Buchs, der aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Konferenz teilnehmen kann. A.Schuster nimmt Bezug auf den Bericht von W. Buchs, in dem u.a. steht: **„Die Zusammenarbeit des Bundeslehrwart M.Hänsel mit dem Disziplinverband Classic bedarf dringend einer Aussprache und Neuorientierung.“** Diese Aussage möchte A.Schuster eindringlich unterstreichen und darum bitten, dass sich hier etwas ändert. Der Landesverband Sachsen, A.Schuster, hatte bezüglich der A-Trainerausbildung im Januar und

Februar eine Mail mit der Bitte um Termine an den Bundeslehrwart, M.Hänsel, geschickt, hat jedoch bis zum heutigen Tag noch keine Antwort bekommen – kein „Tut mir leid, ich habe die Termine noch nicht“, oder ähnliches. Da der LV Sachsen auf M.Hänsel, was die A-Trainerausbildung angeht, angewiesen ist, findet A.Schuster diese Art von Zusammenarbeit nicht in Ordnung und bittet J.Franke diese Problematik mit M.Hänsel im DKB Präsidium anzusprechen.

R. Rammler verlässt um 12.00 Uhr die Versammlung

T.Berk ergänzt seinen Bericht

J.Franke hat bereits darauf hingewiesen, dass der DKBC Anträge an die DKB Bundesversammlung gestellt hat. Diese Anträge sind das vorläufige Ende eines langen Prozesses, der Ende 2012 angefangen hat. An dieser Stelle bedankt sich T. Berk bei den Landesverbänden, die seit Jahren, ohne die entsprechenden Satzungspunkte anzuzweifeln, ihre Mitgliederpflichten erfüllen und so dem DKBC ermöglichen, ihren Satzungsaufgaben nachkommen zu können. Der DKBC hat momentan die Situation, dass sich manche Landesvorsitzende öfter vor dem Rechtsausschuss treffen, als bei der Classic Konferenz oder dem Ländersportat. Nach intensiver eigener Beratung, aber auch mit juristischer Hilfe, wurden die 3 Anträge formuliert. Der erste Antrag beschäftigt sich mit der Umsetzung eines Beschlusses des DKB Präsidiums, der zweite Antrag fordert die Rücknahme eines Beschlusses und der dritte Antrag ist ein Antrag zur Satzungsänderung. Die einzelnen Anträge werden von T.Berk im Detail erläutert.

G.Doleschel verlässt um 12.10 Uhr die Versammlung

E.Lange ergreift das Wort bezüglich der Mitgliedermeldungen, was dann in einer heftigen Debatte endet. J.Franke weist darauf hin, dass im Moment noch keine DKB Bundesversammlung ist und bittet diese Diskussionen zu beenden. J. Franke informiert ergänzend noch die Mitglieder darüber, dass ab nächstes Jahr der DKBC seine Mitglieder aus den einzelnen Landesverbänden selbst erfassen wird und diese an den DKB meldet.

H.Seitz ergänzt seinen Bericht

In seinem schriftlichen Bericht hatte H. Seitz bezüglich der Wahl zum „Sportler/in des Jahres“ und der „Gala des Sports“ bereits Kritik bezüglich der mangelnden Teilnahme aus den Landesverbänden geübt, daher möchte er sich nun bei den 4 Landesfürsten bedanken, die den weiten Weg nach Berlin auf sich genommen haben, um bei der „Gala des Sports“ dabei zu sein. H.Seitz würde sich für das nächste Jahr wünschen, dass bei der „Gala des Sports“ von jedem Landesverband ein Vertreter dabei wäre.

A.Schuster, LV Sachsen

Am 05.März 2014 hat der LV Sachsen vom Jugend Abteilungsleiter Sport, Torsten Schwarz, eine E-Mail bekommen, in der er erklärt, dass er als Abteilungsleiter zurückgetreten ist. A. Schuster möchte nun wissen, ob dieser Rücktritt nähere Information bedarf und wie bzw. ob der Bereich Jugend trotz des Rücktritts ohne Probleme seine Arbeit weiterführen kann.

U.Klaus und ihre Stellvertreterin, Jeannette Bachert, bedauern den Rücktritt von Torsten Schwarz sehr, müssen jedoch seine Entscheidung akzeptieren. Die Gründe für den Rücktritt wurden bei der gestrigen Präsidiumssitzung sehr genau erläutert und es wurde mit dem Präsidium zusammen ein guter Konsens gefunden. Die Arbeitsfähigkeit des Jugendvorstandes ist gewährleistet.

Zur Haushaltsrechnung 2013 gab es seitens der Mitglieder keine Wortmeldungen.

TOP 9 Entgegennahme des Prüfungsberichtes der Rechnungsprüfer

A.Schuster verliest den Kassenprüfungsbericht, der diesem Protokoll beigefügt ist.

I. Krenauer nimmt Bezug auf den vorgetragenen Kassenprüfungsbericht

- Der zusätzliche Internetanschluss wurde vor 3 Jahren eingerichtet, da der Internetzugang über die Telefonanlage nicht zuverlässig funktioniert hat. Es wird mit der Telekom abgeklärt, ob es in der Zwischenzeit technische Verbesserungen gibt, so dass man dann evtl. den zusätzlichen Internetzugang wieder kündigen kann
- ARAG Sportversicherung ist mit Abstand die günstigste, wurde bereits von H.Seitz geprüft
- Verträge mit den Referenten werden geschrieben
- Reiskosten werden ab sofort nach dem Bundesreisekostengesetz abgerechnet

TOP 10 Genehmigung der Haushaltsrechnung des abgelaufenen Jahres 2013

Die Haushaltsrechnung wird einstimmig genehmigt

TOP 11 Entlastung des Präsidiums

Bernd Herrmann, Mitglied Rechtsausschuss, beantragt die Entlastung des Präsidiums.

Das Präsidium wird mit 50 JA-Stimmen und 2 Enthaltungen (LV Hessen) entlastet.

TOP 12 Vorstellung und Beratung des Haushaltsplanes 2014

Zum vorliegenden Haushaltsplan gibt es keine Fragen.

Top 13 Festsetzung der Beiträge der ordentlichen Mitglieder, einschließlich der Höhe und Fälligkeit eines Sonderbeitrages

J.Franke teilt der Versammlung mit, dass das Präsidium keine Beitragserhöhung und keine Sonderbeiträge beantragen wird.

TOP 14 Genehmigung des Haushaltsplanes 2014

Haushaltsplan wird von den Mitgliedern einstimmig beschlossen

TOP 15 Anträge

J.Franke gibt bekannt, dass der zugelassene Dringlichkeitsantrag des Präsidiums als Antrag 10 behandelt wird.

Antrag 1: Änderung Satzung

F.Schumacher stellt nachstehend aufgeführten Antrag der Versammlung vor:

Das Präsidium des DKBC stellt an die Classic-Konferenz den Antrag die Satzung des DKBC wie folgt zu ändern:

Alt:

10.1 Mitgliedsbeitrag

Die ordentlichen Mitglieder zahlen an den DKBC einen auf der Grundlage der Anzahl ihrer den Kegelsport „Classic“ betreibenden Mitglieder berechneten Beitrag; dieser ist ein Jahresbeitrag.

Neu:

10.1 Mitgliedsbeitrag

Die ordentlichen Mitglieder zahlen an den DKBC einen auf der Grundlage der Anzahl sämtlich den Kegelsport Classic betreibenden Mitglieder berechneten Beitrag, **unabhängig davon, ob diese an einem Spielbetrieb teilnehmen oder nicht**, dieser ist ein Jahresbeitrag.

.....

Begründung:

Im letzten Jahr gab es Probleme mit der Bezahlung der Mitgliedsbeiträge, da es unterschiedliche Auffassungen bezüglich der Anzahl der Mitglieder, für welche Beiträge an den DKBC zu zahlen sind.

Der Antrag wird mit **44 JA-Stimmen und 8 NEIN-Stimmen** (LV Baden, LV Hessen, LV Sachsen-Anhalt) **angenommen**.

Antrag 2: Ergänzung Geschäftsordnung

F.Schumacher stellt nachstehend aufgeführten Antrag der Versammlung vor:

Das Präsidium des DKBC stellt an die Classic-Konferenz den Antrag die Geschäftsordnung des DKBC wie folgt zu ändern:

Alt:

15. Geschäftsstelle

Neu: einfügen

15. Mitgliedermeldung

Die Landesverbände sind verpflichtet dem DKBC das Verzeichnis der ihnen angeschlossenen den Kegelsport "Classic" betreibenden Vereine und Einzelklubs und deren Mitglieder nach dem Stand vom 1. Januar des Jahres bis zum 28. Februar eines jeden Jahres einzusenden.

Weiterhin besteht die Verpflichtung alle in diesem Zusammenhang verlangten Auskünfte zu erteilen, soweit sie sich auf die den Kegelsport "Classic" betreibenden Mitglieder der Vereine und Einzelklubs beziehen.

16. Geschäftsstelle

Begründung:

Die Satzung des DKBC verweist in § 9.2 - Punkt 6 – verpflichtend auf eine Regelung der Mitgliedermeldung in der Geschäftsordnung des DKBC. Dieser Pflicht wird mit diesem Antrag nachgekommen, da dies bei der Erstellung der Geschäftsordnung im letzten Jahr nicht berücksichtigt wurde.

Auf Nachfrage von H.P.Fink, LV Hessen gibt J.Franke bekannt, dass es sich bei dem „Verzeichnis der ihnen angeschlossenen den Kegelsport betreibenden Vereinen“ **nicht um eine namentliche Meldung** handelt, sondern lediglich um die **Anzahl der Mitglieder**.

Der Antrag wird mit **48 JA-Stimmen und 4 NEIN-Stimmen** (LV Baden, LV Hessen) **angenommen**.

Antrag 3: Ergänzung SpO A, Wurfdisziplin

F.Schumacher stellt nachstehend aufgeführten Antrag der Versammlung vor:

Das Präsidium des DKBC stellt an die Classic-Konferenz den Antrag den Beschluss zur Änderung der Sportordnung A des DKBC - wie unten aufgeführt - durch das Präsidiums vom 08.06.2013 gemäß der Satzung § 13.5 Sofortmaßnahme des DKBC zu bestätigen und somit die Änderung der Sportordnung A zu genehmigen.

Einfügen:

A 3 Wurfdisziplinen

A 3.1 Internationale Wurfdisziplin

Deutsche Meisterschaften und weitere sportliche Wettbewerbe entsprechend der internationalen Bestimmungen zu organisieren sowie andere sportliche Maßnahmen durchzuführen.

A 3.2 Weitere Wurfdisziplin

Durchführung von nationalen Meisterschaften und weiterer sportlicher Wettbewerbe in den klassischen Wurfdisziplinen 100/200 Wurf entsprechend der dafür geltenden Bestimmungen.

A 4 Spielrecht

Begründung:

Die Sportordnung A des DKBC wurde auf Beschluss des Präsidiums vom 08.06.2013 – Sofortmaßnahme - gemäß 13.5 Satzung DKBC geändert, nachdem die Classic-Konferenz vom 16.03.13 die Aufnahme der oben angeführten Änderung in die neue Satzung des DKBC abgelehnt und diese Änderung zur Aufnahme in die Sportordnung A des DKBC verwiesen hat.

Der Antrag wird **einstimmig angenommen.**

Antrag 4: Änderung SpO A, Ziffer 5.3, U10 Jugend

U.Klaus erläutert nachstehend aufgeführten Antrag:

Änderung der DKBC-Sportordnung A, Ziffer 5.3 U10 Jugend

Alte Fassung:

Jugendliche U14 und U10 müssen mit der 14er-Kugel spielen. Sie dürfen nur an Wettkämpfen ihrer Altersklasse teilnehmen.

Neue Fassung:

Jugendliche U14 müssen mit der 14er-Kugel und U10 müssen mit der 12er-Kugel spielen. Sie dürfen nur an Wettkämpfen ihrer Altersklasse teilnehmen.

Begründung:

Bei der DKBC-Jugendversammlung 2013 in Brackenheim wurde der Antrag, dass U10 Jugendliche mit der 12er-Kugel spielen müssen, angenommen.

In Bezug auf Mitgliedergewinnung im Jugendbereich werden immer mehr U10 Jugendliche in den

Landesverbänden an den Kegelsport herangeführt. Jugendliche entscheiden sich daher bereits zu

Ende des Kindergartenalters für eine Sportart. U10 Jugendliche beginnen daher mit der 14-er Kugel das Kegeln, obwohl man diesbezüglich die kleinere 12-er Kugel eingeführt hat.

Selbst wenn zur Zeit noch keine U10 Turniere auf Ebene der DKBC-Jugend durchgeführt werden, sollte diese Änderung in der Sportordnung mit aufgenommen werden, da sich die Jugendarbeit in den Ländern an den Satzungen und Ordnungen des DKBC orientiert.

Events im Jugendbereich zur Vorstellung unserer Sportart, wie z. B. das der Sportjugend in Burghausen, wären hier als Beispiel angeführt.

Hintergrund dieses Antrages:

Die sportliche Belastung ist eine Anforderung die an einen Athleten (Jugendlichen) gestellt wird.

Ob ein Jugendlicher eine Belastung bewältigt, hängt unter anderem von seiner Größe und Statur ab. Die gleiche Belastung unterschiedlich gewachsener U10 Jugendlichen kann zu individuell unterschiedlichen körperlichen Beanspruchungen im sportlichen Training führen. Des Weiteren befinden sich die kindlichen Knochen noch im Wachstum, da diese noch nicht elastisch, vollständig ausgehärtet sind. Das kindliche Knochengestüt ist noch zu weich und verformt sich zu schnell. Immer wieder wird beobachtet, dass gerade U10 Jugendliche sich mit der 14er Kugel sehr schwer tun. Einige nehmen aus fehlender Kraft im Handgelenk oder bedingt durch die noch nicht vorhandene Größe der Hand, beim Anlauf die Kugel mit zwei Händen. Dadurch wird sehr oft beobachtet, dass die Jugendlichen den Oberkörper beim Kegeln verdrehen, was letztendlich zu Haltungsschäden führen kann. Da die 12-er Kugel eingeführt wurde, damit gerade solche Ursachen bei U10 Jugendlichen vermieden werden sollen, bittet die Jugend daher um Zustimmung die DKBC-Sportordnung entsprechend abzuändern.

Über den vorgestellten Antrag der Jugendvorsitzenden, U.Klaus, wird ausführlich diskutiert.

Mittagspause 13.00 – 13.45 Uhr

Nach der Mittagspause wird mit dem Tagesordnungspunkt 15 die Versammlung fortgeführt.

U.Klaus zieht den Antrag 4 zurück.

J.Lehmann, LV Brandenburg stellt an die Classic Konferenz nachfolgend aufgeführten Dringlichkeitsantrag:

Dringlichkeitsantrag LV Brandenburg: Änderung der SpO Teil A, Ziffer 5.3 Jugend

Wegfall der Formulierung unter Ziffer 5.3: „Jugendliche U14 und U10 müssen mit der 14er-Kugel spielen. Sie dürfen nur an Wettkämpfen ihrer Altersklasse teilnehmen“

Aufnahme in die SpO Teil B, neue Ziffer und Zurückverweis an den Ländersportrat und die Jugendversammlung, zur Neufassung und Neuformulierung.

Dringlichkeitsantrag wird von den Mitgliedern mit 43 JA-Stimmen, 2 NEIN-Stimmen (LV Hessen) und 7 Stimmen Enthaltung (LV Sachsen) zur Abstimmung zugelassen.

Der Antrag wird mit **43 JA-Stimmen, 2 NEIN-Stimmen** (LV Hessen) , 7 Stimmen Enthaltung (LV Sachsen) angenommen.

Antrag 5: LV Bayern „Änderung der SpO Teil A 4.3, Absatz 3, Sperrbestimmungen

(Antrag wird dem Protokoll beigefügt)

Nachdem M.Hofmann, LV Bayern, den vorliegenden Antrag allen Mitgliedern kurz erläutert, bittet J.Franke um Abstimmung des Antrags.

Der Antrag wird mit **50 JA-Stimmen und 2 Stimmen** Enthaltung (LV Baden) angenommen.

Antrag 6: LV Bayern „Änderung der SpO A Teil A 4.5, Sonderspielrechte

(Antrag wird dem Protokoll beigefügt)

Nachdem M.Hofmann, LV Bayern, den vorliegenden Antrag allen Mitgliedern kurz erläutert, bittet J.Franke um Abstimmung

Der Antrag wird mit **49 JA-Stimmen und 3 Stimmen** Enthaltung (LV Südbaden) angenommen

Antrag 7: LV Württemberg „Änderung SpO Teil A 3, Spielrecht

(Antrag wird dem Protokoll beigefügt)

Nach kurzer Debatte lässt J.Franke über den gestellten Antrag abstimmen.

Der Antrag wird mit **34 JA-Stimmen, 16 NEIN-Stimmen** (LV Bayern, LV Südbaden) und 2 Stimmen Enthaltung (LV Berlin) angenommen

Hinweis von H.Seitz: Änderungen der Sportordnung A treten immer ab dem neuen Sportjahr (01.07.) in Kraft.

Antrag 8: LV Württemberg „Änderung SpO Teil A 6.1, Einteilung Altersklassen

(Antrag wird dem Protokoll beigefügt)

Bei diesem Antrag gibt H.Seitz zu bedenken, dass bei der Classic Konferenz 2013 die Einteilung der Altersklassen bei den Senioren erst geändert wurde, ohne dass es bis jetzt überhaupt ausprobiert wurde, und nun soll es schon wieder eine Änderung geben. W.Kiesling, LV Sachsen unterstützt diese Aussage. Nach weiteren Wortmeldungen und Diskussionen lässt J.Franke über den Antrag abstimmen.

Der Antrag wird mit **32 NEIN-Stimmen und 13 JA-Stimmen (LV Württemberg, LV Brandenburg, LV Berlin, LV Südbaden, 3 Präsidium) abgelehnt**

Antrag 9: LV Württemberg „Änderung SpO Teil A 5.2, Einstufung Altersklassen

(Antrag wird dem Protokoll beigefügt)

Nachdem Antrag 8 abgelehnt wurde, zieht E.Lange den Antrag 9 zurück.

Dringlichkeitsantrag 10: Präsidium „Änderung der SpO B 2.2.7“

H.Seitz stellt nachstehend aufgeführten Antrag vor:

ALT

B 2.2.7 Zuteilungen

b) Disziplin Einzel Frauen/Männer/U23 m + w (120 Wurf)

- je Landesverband 1 Grundzuteilung = 13 Teilnehmer
- Deutscher Meister des Vorjahres = 1 Teilnehmer
- Platz 1 des Vorjahres = 1 Teilnehmer
- Sportler des Jahres (Ehrung des DKB) = 1 Teilnehmer
- In dem Sportjahr in dem eine Mannschafts-WM der Damen und Herren oder eine WM der U23 ausgetragen wird, erhalten die teilnehmenden Nationalspieler automatisches Startrecht. = 8 Teilnehmer
- In dem Sportjahr in dem **keine** Mannschafts-WM der Damen und Herren oder eine WM der U23 ausgetragen wird. = Platz 2-9 des Vorjahres = 8 Teilnehmer

Nimmt ein Deutscher Meister sein Startrecht nicht wahr, geht der Startplatz an den 2. bzw. 10. des Vorjahres über.

NEU

B 2.2.7 Zuteilungen

...

b) Disziplin Einzel Frauen/Männer/U23 m + w (120 Wurf)

- je Landesverband Grundzuteilung = 13 Teilnehmer
- Deutscher Meister des Vorjahres = 1 Teilnehmer
- Platz 1 des Vorjahres = 1 Teilnehmer
- Teilnehmer WM U23/Herren/Damen = bis zu 8 Teilnehmer
- Sportler des Jahres (Ehrung des DKB) = 1 Teilnehmer (*wenn nicht DM des Vorjahres oder WM Teilnehmer*)

Nicht benötigte Startplätze erhalten die Landesverbände lt. Ergebnisliste der Deutschen Meisterschaft des Vorjahres (*ab Platz 2*); die Anzahl je Landesverband wird auf maximal fünf Teilnehmer begrenzt.

Begründung

Bisher fanden die Einzel-WM immer im Oktober statt. Ab 2014 finden diese nun im Mai statt. Eine Qualifizierung über die Landesverbände ist wegen der WM-Vorbereitung i.d.R. nicht möglich.

H.Seitz ergänzt, dass **...die Anzahl je Landesverband wird auf maximal fünf Teilnehmer begrenzt** ab dem 01.07.2014 in Kraft tritt.

Nach verschiedenen Wortmeldungen, die H.Seitz alle zufriedenstellend beantworten konnte, kommt der Antrag zur Abstimmung.

Antrag wird einstimmig angenommen

TOP 16 Verschiedenes

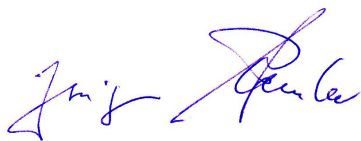
- Dr.Schubert, LV Thüringen, fragt nach, ob es stimmt, dass die Abstiegsregelung – 6.Mannschaften aus einer Staffel – vom Tisch ist? H.Seitz erklärt, dass der **einstimmige Beschluss der Classic Konferenz und vom Ländersportrat** auf 10er Ligen zu reduzieren bestehen bleibt und daher die Abstiegsregelung, dass unter Umständen 6 Mannschaften aus einer Staffel absteigen müssen, unumgänglich ist.
- E.Brosch, LV Berlin informiert, dass ein Club über die Aufstiegs Spiele evtl. Möglichkeit hat in die 1.Bundesliga 120 Wurf aufzusteigen, jedoch hat man sich dagegen entschieden, da es kein zurück mehr in die 200 Wurf Bundesliga gibt, die ist nur durch einen kompletten Zwangsabstieg möglich. Es sollte vielleicht darüber nachgedacht werden, ein Modell zu erarbeiten, wo Clubs von der 1.Bundesliga 120 Wurf auch ohne Zwangsabstieg wieder in der 2.Bundesliga 200 Wurf spielen können. H.Seitz beantwortet dies damit, dass geplant ist, dass die Bundesliga 200/100 Wurf in Zukunft auch den „Deutschen Meister“ ermittelt, daher ist es nicht möglich, einen „Deutschen Meister“ auf- oder absteigen zu lassen – diese Liga ist dann die höchste Liga in diesem Spielsystem.

- J.Franke gibt bekannt, dass die technischen Vorschriften des DKB seit 1996 gleich sind mit den internationalen technischen Vorschriften der NBC. Dies wird auch so bleiben.
- In der gestrigen Präsidiumssitzung mit den Referenten gab R.Rammler, Spielleiter der Bundesligen, bekannt, dass es immer wieder Probleme mit den Spielberichten gibt. In Zukunft wird nur noch der offizielle Spielbericht des DKBC angenommen. Alles andere erschwert nur die Arbeit von R.Rammler. Es wird daran gearbeitet die Spielberichte auf Exel-Format umzustellen. Hier ist man bereits mit den Kegelbahnbauern in Kontakt.
- Die Sportordnung muss neu überarbeitet werden
- Nach den deutschen Landesmeisterschaften benötigt der DKBC die Namensliste mit Passnummer der Teilnehmer, die an den Deutschen Meisterschaften des DKBC teilnehmen.


An dieser Stelle weist J.Franke, wie in seinem mündlichen Bericht bereits erwähnt, nochmals darauf hin, dass die bewusst gestreuten Gerüchte keinen Bestand haben. Es wird weiterhin das Spielsystem 200/100 Wurf geben und auch in dieser Liga wird künftig wieder der „Deutsche Meister“ geehrt werden. Weiterhin betont J.Franke, dass der DKBC niemals in die Länderhoheit eingreifen werde. J.Franke bedankt sich bei den Anwesenden für die gute und angenehme Zusammenarbeit und wünscht allen Sportlern der Landesverbände zu den anstehenden Meisterschaften „Gut Holz“.

Um 14.40 Uhr beschließt J. Franke die Sitzung mit dem dreifachen Keglergruß „Gut Holz“ .

Bretzfeld – Schwabbach, 29. April 2014



J.Franke
DKBC Präsident



Claudia Müller
Protokollantin